

dung lateinischer Texte mit den volkssprachlichen (tschechischen und deutschen) Dichtungen dokumentieren soll. Das Erscheinen von Band 1 (mit alttschechischen Versgebeten) und 2,2 (Tropen und Cantionen aus böhmischen Hss. 1420–1475) ist für einen späteren (inzwischen erreichten) Zeitpunkt angekündigt. Die Edition beruht auf Hss. in Böhmen und solchen nachweislich böhmischer Provenienz, als Textgrundlage wird die älteste dieser Fassungen wiedergegeben, d. h. man verzichtet auf die Rekonstruktion einer eventuellen älteren Fassung. So ergibt sich auch bei textlichen Überschneidungen mit dem Corpus Troporum eine sinnvolle Ergänzung, da dort bekanntlich nur die älteren Hss. berücksichtigt sind. Wie zu erwarten, läßt sich bei parallel edierten Texten gelegentlich beobachten, daß die böhmischen Codices Recentiores die überzeugenden Lesarten bieten. Es ist zu hoffen, daß inzwischen die Hindernisse beseitigt sind, die seinerzeit einer Benutzung von Hss. der Prager Metropolitanbibliothek im Wege standen.

G.S.

Henri Barthés (Hg.), *Les documents nécrologiques du diocèse de Béziers (XI^e–XVII^e siècles, Saint-Geniès-de-Fontedit 1988, Chez l'auteur, keine ISBN, 262 S.* – Der Hg., ein Privatgelehrter, der sich schon durch Veröffentlichungen über die langue d'oc und über Corneilhan und Fontcaude ausgewiesen hat, legt hier als Vorarbeit zu seiner geplanten Ausgabe des Chartulars von Valmagne eine schlichte aber sehr brauchbare Edition der erhaltenen nekrologischen Quellen der Umgebung vor. Es handelt sich um folgende Texte: ein Nekrolog der Propstei Saint-Marie de Cassan, anscheinend im 12. Jh. als Abschrift einer älteren Vorlage entstanden, obwohl die Ausführungen des Hg. zu den Händen (S. 10–11) nicht ganz klar sind; nekrologische Exzerpte des 17. Jh. aus einem Martyrolog des 14. Jh. vom selben Stift; das Nekrolog des Domstifts von Béziers, das vom 12. bis ins 14. Jh. hinein geführt wurde; nekrologische Informationen in einem Inventar der Urkunden des Domstifts aus dem 17. Jh.; kurze Exzerpte des 18. Jh. aus einem verschollenen Nekrolog des Kollegiatstiftes Saint-Aphrodise in Béziers. Der Hg. bringt jeweils erst eine Abschrift des Textes, dann in alphabetischer Reihenfolge meist behutsame Identifizierungsvorschläge der im Text erwähnten Personen. Das Ergebnis ist eine Bereicherung unseres vor allem als Folge der chaotischen archivalischen Verhältnisse etwas kargen Wissens über die Quellen für dieses Gebiet im Hoch-MA.

T.R.

Alain Marchandise, *L'obituaire du chapitre de Saint-Materne à la cathédrale Saint-Lambert de Liège, Bulletin de la Commission royale d'histoire 157 (1991) S. 1–124*, ediert und erörtert das zwischen 1360 und 1372 nach älteren Vorlagen angelegte und bis ins 16. Jh. fortgeführte Nekrolog des seit 1200 eingerichteten zweiten Kapitels an der Lütticher Domkirche.

R.S.

Karl Borchardt, *Die Jahrtagslisten der Würzburger Dompräsenz von 1450, Würzburger Diözesangesichtsblätter 53 (1991) S. 123–196*, setzt seine 1988 in dieser Zs. Bd. 50 S. 613–658 begonnene Edition der Anniversare des Würzburger Domkapitels aus einer Nürnberger und einer Würzburger Hs. fort. Die einzelnen Einträge sind ausführlich kommentiert, die genannten Personen und Orte soweit möglich identifiziert und über Register erschlossen.

D.J.